

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Einige bemerkenswerte Brombeeren in der Niederrheinischen Bucht -
Herrn Prof. Dr. Erwin Patzke zum 80. Geburtstag gewidmet

Mohl, Robert

2010

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-196602](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-196602)

Einige bemerkenswerte Brombeeren in der Niederrheinischen Bucht

Some Remarkable Brambles in the Niederrheinische Bucht

ROBERT MOHL

(Manuskripteingang: 28. Dezember 2009)

Herrn Prof. Dr. ERWIN PATZKE zum 80. Geburtstag gewidmet

Kurzfassung: Ein Brombeerenneufund für Nordrhein Westfalen und mehrere Brombeerenneufunde für die (nördliche) Niederrheinische Bucht.

Schlagworte: *Rubus klimmekianus*, *Rubus loehrüi*, *Rubus transvestitus*, *Rubus schleicheri*, *Rubus echinosepalus*, Niederrheinische Bucht, Nordrhein-Westfalen

Abstract: A new bramble was found for North Rhine-Westphalia and some new brambles in the (northern) Niederrheinischen Bucht.

Keywords: *Rubus klimmekianus*, *Rubus loehrüi*, *Rubus transvestitus*, *Rubus schleicheri*, *Rubus echinosepalus*, Niederrheinische Bucht, North Rhine-Westphalia.

1. Einleitung

Trotz der Bemühungen von Dr. MATZKE-HAJEK, Prof. WEBER oder Dr. LOOS, die Brombeerkunde populärer zu machen, hat die Beschäftigung mit den Brombeeren unter den Botanikern keine weitere Verbreitung gefunden, und so hat niemand seit MATZKE-HAJEK (1993) und HAEUPLER H. et al. (2003) etwas über Brombeeren in der Niederrheinischen Bucht veröffentlicht. In den letzten Jahren entdeckte der Autor bei seinen botanischen Untersuchungen einige Brombeeren, die bisher für die Niederrheinische Bucht bzw. nördliche Niederrheinische Bucht nicht verzeichnet sind und eine, die sogar neu für Nordrhein Westfalen ist.

2. Die neuen Arten

2.1. *Rubus klimmekianus* MATZKE-HAJEK (Klimmeks Brombeere)

Während einer Exkursion Ende Juni 2002 zum NSG „Rurauenwald – Indemündung“ TK 5104/121 fand sich neben *Rubus vigorosus* auf einer offeneren Fläche eine lebhaft rosa blühende Brombeere. Auf Grund der heftigen Bestachelung des Schösslings mit unterschiedlich großen Stacheln und einer starken Bedrüsung des Blütenstandes musste die Brombeere zur Serie *Hystrix* gehören. Eine Bestimmung der

Brombeere mit den Publikationen von WEBER (1995) und MATZKE-HAJEK (1993) war nicht möglich. Fündig wurde ich erst bei MATZKE-HAJEK (1996), die dort neu beschriebene *Rubus klimmekianus* stimmte in allen Merkmalen mit der an der Rur gefundenen Brombeere überein. Die Überprüfung des Herbarbelegs durch Herrn Dr. MATZKE-HAJEK bestätigte die Bestimmung (Abb. 1 u. 2).

Nach MATZKE-HAJEK (1996) hat *Rubus klimmekianus* ihre Hauptverbreitung rechtsrheinisch auf einer Linie Odenthal – Gummersbach. Linksrheinisch verzeichnet er nur ein Vorkommen im Kottenforst bei Bonn. Mit dem Vorkommen im Kottenforst erreichte *R. klimmekianus* gerade noch die Niederrheinische Bucht. Das NSG „Rurauenwald – Indemündung“ bei Jülich stellt das derzeit nordwestlichste Vorkommen dar.

2.2. *Rubus loehrüi* WIRTGEN (Löhrs Brombeere)

An der nordwestlichen Ecke der ehemaligen Mülldeponie am östlichen Rande Stetternichs bei Jülich TK5004/43 entdeckte der Autor Ende Juni 2003 eine weißblühende Brombeere mit samtig behaartem Schössling. Anhand der Behaarungs-, Bedrüsungs- und Bestachelungsmerkmale musste es sich um eine Brombeere der Serie *Pallidi* handeln. Eine Überprüfung eines Be-



Abbildung 1. *Rubus klimmekianus* MATZKE-HAJEK. Blatt.

Figure 1. *Rubus klimmekianus* MATZKE-HAJEK. Leaf.



Abbildung 2. *Rubus klimmekianus* MATZKE-HAJEK. Fruchtstand.

Figure 2. *Rubus klimmekianus* MATZKE-HAJEK. Fruits.

legs durch Dr. MATZKE-HAJEK ergab *Rubus loehrii* (Abb. 3 u. 4).

Weitere Fundorte sind ein trockener Graben am Fuß der Sophienhöhe Tagebau Hambach zwischen dem Hambacher- und Niederzierer See TK5004/434 und der Merzenicher Erbwald TK5105/134.

In Stettelnich bei Jülich erreicht *Rubus loehrii* derzeit die Westgrenze ihrer Verbreitung. Mit dem Vorkommen in der Zülpicher- und Jülicher Börde rücken die beiden Teilareale im Rheinland und Westfalen näher zusammen.

2.3. *Rubus transvestitus* MATZKE-HAJEK (Falsche Samt-Brombeere)

Anthropogene Landschaften wie die Rekultivierungsflächen des Braunkohletagebau bergen oft unerwartete botanische Neufunde. Mitte Juni 2004 während einer Exkursion ausgehend vom Wanderparkplatz Restaurant/Café Sophienhöhe bei Hambach die Sophienhöhe in nordwestlicher Richtung hinauf fand der Autor auf etwa 125 m ü.NN zwischen dem Fuß- und dem Reitweg eine dunkelrosa blühende Brombeere. Die filzlose Behaarung der Blattunterseite zeigt, dass es sich um eine Brombeere der Serie Pallidi handeln müsste, Brombeeren der Se-



Abbildung 3. *Rubus loehrüi* WIRTGEN. Busch. Foto Dr. EBERHARD STENGEL.

Figure 3. *Rubus loehrüi* WIRTGEN. Shrub. Foto Dr. EBERHARD STENGEL.

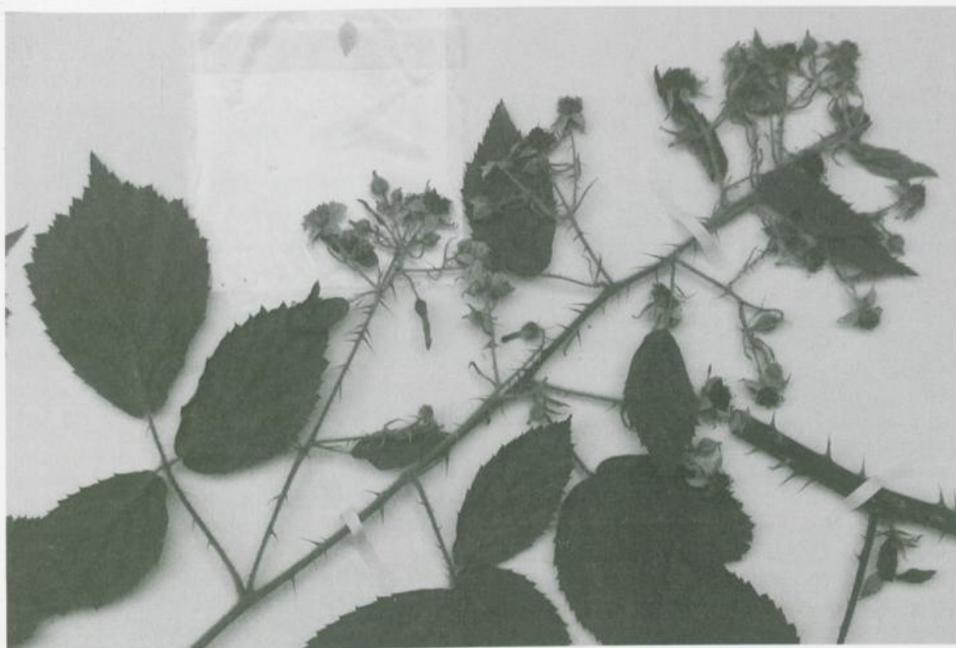


Abbildung 4. *Rubus loehrüi* WIRTGEN. Beleg Herbarium ROBERT MOHL Nr.: 20032606001. Blütenstand. Foto Dr. EBERHARD STENGEL.

Figure 4. *Rubus loehrüi* WIRTGEN. Reference herbarium ROBERT MOHL Nr.: 20032606001. Flowershoot. Foto Dr. EBERHARD STENGEL.



Abbildung 5. *Rubus transvestitus* MATZKE-HAJEK. Busch.

Figure 5. *Rubus transvestitus* MATZKE-HAJEK. Shrub.

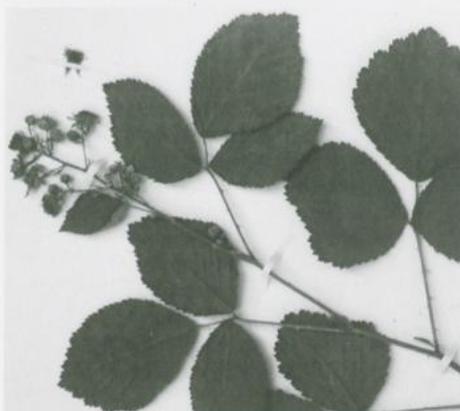


Abbildung 6. *Rubus transvestitus* MATZKE-HAJEK. Beleg Herbarium ROBERT MOHL Nr.: 20041706001. Blütenstand. Foto Dr. EBERHARD STENGEL.

Figure 6. *Rubus transvestitus* MATZKE-HAJEK. Reference Herbarium ROBERT MOHL Nr.: 20041706001. Flowershoot. Foto Dr. EBERHARD STENGEL.

rie Vestiti oder Radula wären graugrün bis weiß filzig. Die Bestimmung ergibt, das es sich um keine der bisher in Nordrhein Westfalen nachgewiesenen Arten dieser Serie handelt. Die Bestimmung ergibt die in MATZKE-HAJEK (1995) neubeschriebene *Rubus transvestitus* mit Hauptverbreitung an der Mosel. Zur Überprüfung der Bestimmung wurde Dr. MATZKE-HAJEK ein Herbarbeleg vorgelegt, der die Richtigkeit bestätigte (Abb. 5 u. 6).

Das Vorkommen an der Sophienhöhe bei Jülich TK5004/432 ist der Erstdnachweis von *Rubus transvestitus* in Nordrhein-Westfalen. Zwischenzeitlich entdeckte der Autor ein weiteres Vorkommen an der Vollrath Höhe bei Grevenbroich TK4905/221.

2.4. *Rubus schleicheri* WEIHE ex TRATTINNIK (Schleichers Brombeere)

An der südöstlichen Ecke der Innenkippe des Braunkohletagebau Hambach zwischen Hambach und Niederzier liegt der Parkplatz Niederzierer See. Steigt man am nordwestlichen Rand des Sees die Innenkippe hinauf, wächst nach 600 bis 700 m Weg am linken Wegrand eine hochrankende überwiegend dreizählig beblätterte Brombeere. Auf Grund des sehr stark ungleich



Abbildung 7. *Rubus schleicheri* WEIHE ex TRATTINNIK. Busch.

Figure 7. *Rubus schleicheri* WEIHE ex TRATTINNIKs. Shrub.



Abbildung 8. *Rubus schleicheri* WEIHE ex TRATTINNIK. Schösslingsabschnitt mit Stacheln. Foto Dr. EBERHARD STENGEL.

Figure 8. *Rubus schleicheri* WEIHE ex TRATTINNIK. A part of the shoot with prickles. Foto Dr. EBERHARD STENGEL.

bestachelten Schösslings handelt es sich um eine Brombeere der Serie Hystrix. Die fast wiederhakenartig gebogenen Stacheln lassen vermuten, dass es sich um *Rubus schleicheri* (Abb. 7 u. 8) handelt.

Rubus schleicheri strahlt von Nordosten (vergl. Verbreitungskarte bei WEBER 1995) in die Niederrheinische Bucht. Im Niederrheinischen

Tiefland ist *Rubus schleicheri* weiter verbreitet. Ein weiteres Vorkommen in der Niederrheinischen Bucht ist am Ufer des Barmener See zwischen Jülich und Linnich TK5003/422. Das südlichste Vorkommen in Nordrhein Westfalen ist bei Aachen. Waldrand am Birkenhof S Venwegen TK5203/34 (MATZKE-HAJEK 1993)

2.5. *Rubus echinosepalus* H. E. WEBER (Igelkelchige Brombeere)

Wurde bisher von Brombeeren der Sectio *Rubus Corylifolii* an. Ende Juni 2004 entdeckte der Autor auf der Sophienhöhe von Stetternich aus aufsteigend in etwa 150 m ü.NN eine auffällige stark bestachelte dreiblättrige Brombeere. Auf Grund des fast rund wirkenden Schösslings lag die Vermutung nahe, dass es sich um eine Brombeere der Sectio *Corylifolii* handeln musste. Zur Bestimmung wurde ein Beleg Herrn Dr. MATZKE-HAJEK vorgelegt, der sie als *Rubus echinosepalus* bestimmte. Sie gehört wie vermutet der Sectio *Corylifolii* und dort der Serie *Hystricopsis* an. Mit dem Vorkommen auf der Sophienhöhe TK5004/413 konnte *Rubus echinosepalus* erstmals in der Niederrheinischen Bucht nachgewiesen werden (Abb. 9 u. 10).

3. Diskussion

Dass alle Brombeeren gleich aussehen und im Feld nicht zu bestimmen wären, ist aus meiner Sicht ein Vorurteil, denn jede Brombeerenart hat ihren eigenen Charakter. Diese wenigen Beispiele der Brombeerflora zeigen, dass die Bearbeitung kritischer Pflanzengruppen nach wie vor lückenhaft ist und zu wenig Beachtung findet. Es ist unverständlich, dass die Brombeeren in der aktuellen Anstreichliste zur Kartierung der Flora von Nordrhein – Westfalen nicht enthalten sind. Auf Grund der Bedeutung der Brombeeren in der Vegetationsdecke, wäre es wünschenswert, dass die Brombeeren in der Kartierungsliste genauso ausführlich berücksichtigt würden wie beispielsweise die Gattungen *Hieracium* und *Carex*.

Danksagung

Herrn Prof. Dr. ERWIN PATZKE danke ich für die geduldige Einführung in die Brombeeren während zahlreicher Exkursionen. Mein Dank gilt aber auch Dr. GÜNTER MATZKE-HAJEK für die Überprüfung meiner Herbarbelege und Herrn Dr. EBERHARD STENGEL für die Durchsicht des Manuskripts und Frau DORIS SCHRÖDER für die Hilfe bei der Übersetzung der Kurzfassung ins Englische.



Abbildung 9. *Rubus echinosepalus* H. E. WEBER. Busch.
Figure 9. *Rubus echinosepalus* H. E. WEBER. Shrub.



Abbildung 10. *Rubus echinosepalus* H. E. WEBER. Fruchtstand.
Figure 10. *Rubus echinosepalus* H. E. WEBER. Fruit.

Literatur

- MATZKE-HAJEK, G. (1993): Die Brombeeren (*Rubus fruticosus* – Agg.) der Eifel und der Niederrheinischen Bucht. – Decheniana-Beihefte (Bonn) **32**, 212 S.
- MATZKE-HAJEK, G. (1995): Vier neue Brombeer-Arten (*Rubus* L., Rosaceae) aus dem Rheinland. – Decheniana (Bonn) **148**: 14–28
- MATZKE-HAJEK, G. (1996): Neue und wenig bekannte Brombeeren (*Rubus* L., Subgenus *Rubus*) aus dem Rheinland. – Decheniana (Bonn) **149**: 36–55
- HAEUPLER, H., JAGEL, A., SCHUMACHER, W. (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen (LÖBF)
- WEBER, H. E. (1995): *Rubus*, in: HEGI, G. (Begr.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa Bd.4, Tl.1. 3. Aufl. – Blackwell Wissenschafts-Verlag Berlin, 284–595

Anschrift des Autors:

ROBERT MOHL, Berliner Str. 41 D – 52428 Jülich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [163](#)

Autor(en)/Author(s): Mohl Robert

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerte Brombeeren in der Niederrheinischen Bucht - Herrn Prof. Dr. Erwin Patzke zum 80. Geburtstag gewidmet 47-53](#)